Vorbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **15 (1859)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorbericht.

Schon zum fünfzehnten Male sucht nun der „Geschichtsfreund“ aus den vier ältesten Orten der Eidgenossenschaft sammt Zug seine Gönner und Freunde heim und bittet, die bescheidene Gabe, die er bringt, mit gewohnter Nachsicht entgegenzunehmen. Es soll ihn freuen, wenn er, als ehrlicher Eidgenosse, vor Allem immer wahr und schlicht erfunden wird. Bedarf er auch, als alter Bekannter, eines langen Begleitschreibens nicht, so ist doch nöthig, daß er aus unserm Vereinsleben noch Einiges erzähle.

A. Hauptversammlung in Lucern.

Zu dieser Versammlung auf Mittwoch den 25. Augstmonats 1858, trafen die Vereinsgenossen sehr zahlreich im Casino ein. Sie waren 102 an der Zahl, ordentliche, Ehrenmitglieder und correspondirende, alle zusammengerechnet.

Der Vorstand, Hr. Stadtarchivar Joseph Schneller, eröffnete die Verhandlungen in der gleichen, heute einfach aber geschmackvoll decorirten Zunftstube der ehrenwerthen Gesellschaft zu Schützen, (siehe Geschichtsfreund XIII, 92), wo im Jahre 1843 der historische Verein der fünf Orte seinen Anfang in kleinem Freundeskreise genommen hatte.

Waffen und aufgehängte Panner [1]) erinnerten an das Verhältniß der Eidgenossen zu den Päpsten Sixtus IV. und Julius II., an die Mailänderkriege, zumal an Marignano und unsere Helden, an einen Hans Ver [2]) und Jost zur Gilgen von Lucern, Landammann Püntiner und Hauptmann Imhof von Uri, Ammann Ulrich Kätzi von Schwyz, an den tapfern Fähndrich von Unterwalden, und Ammann Werner Steiners Söhne von Zug.
Dies und anderes über die Bedeutung und Aufgabe geschichtsforschender Gesellschaften überhaupt, bildete den anziehenden Gegenstand der mit ungetheiltem Beifalle aufgenommenen Ansprache.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der vorjährigen Generalversammlung in Zug, theilte Hr. Secretair Vincenz Fischer in seinem Jahresberichte vom seitherigen Vereinsleben ein im Ganzen günstiges, erheiterndes Bild den Anwesenden mit.

Nicht minder angenehm ließ sich hören, was Herr Quästor Joseph Mohr vorzutragen hatte über den allmählig sich aufbessernden Cassabestand. Dank der trefflichen Fürsorge!

Die Rechnung d. d. 1. Augstm. 1857 bis 1. Augstm. 1858 enthielt folgendes Resultat:

---

[1]) Z. B. jene schönen seidenen Fahnen mit dem bethenden Heilande am Oelberge, welche Papst Sixtus IV. den 13. Jänners 1480, und Kardinal Matthäus Schiner am 24. Heum. 1512 den Lucernern schenkte; und dann wiederum das zerrissene Lucernerpanner, welches bei Marignano im Herbstm. 1515 mit Blut getränkt worden ist.

[2]) Dessen Harnisch im Saale aufgestellt war, sammt dem Pfeile, welcher ihm unversehrt den Hals durchbohrt hatte.

Einnahmen;	Frk.	Rp.
An Vortrag von alter Rechnung . .	365	12
„ Eintrittsgebühren von acht Mitgliedern	40	—
„ Beiträgen von 161 Mitgliedern .	805	—
„ Geschenken	322	85
„ Interesse von angelegtem Gelde .	12	53
Zusammen:	1545	50
Ausgaben; (laut vorhandenen Belegen)	883	90
Daraus ergibt sich auf den 1. Augstm. 1858 ein Cassasaldo von . . .	661	60

Diese Rechnung wurde gemäß dem Antrag der Prüfungscommission von der Versammlung genehmigt, und dem Hrn. Rechnungsführer bestens verdankt.

Abhandlungen.

Solche wurden vorgetragen:

1. Von Hrn. Ingenieur Fr. X. Schwytzer in Lucern: über Alter und Bestimmung des Wasserthurms daselbst.

2. Von hochw. Hrn. Curatcaplan A. Lütolf in Lucern: über die Anstalt für Sondersiechen an der Senti.

Hr. Schwytzer hatte auch die Güte, die systematische Bearbeitung des bereits vorhandenen Materials zu einem Register der zehn ersten Bände des „Geschichtsfreundes" auf Ersuchen zu übernehmen.

Vorlagen.

1. Die Merkurstatuette von Ottenhusen. (Vergleiche Geschichtsfreund, Bd. XIV, 100.)

2. Bronzene sogenannte Celte aus dem Sempachersee.

3. Verschiedene Druckwerke, Holzstiche und Lithographien, historisch-antiquarischen Werthes.

Nach Vorschrift der Statuten hatte dieses Jahr die Erneuerungswahl des leitenden Ausschusses in geheimer Abstimmung zu erfolgen. Mit Einmuth wurde Hr. Stadtarchivar Joseph Schneller zum Mitgliede des Ausschusses und zugleich zum Präsidenten des Vereins auf fernere zwei Jahre gewählt. Nachdem der hochw. Herr Chorherr Thomas Stocker seine Wiederwahl beharrlich abgelehnt hatte, bestimmte man an dessen Stelle Hrn. Großrath und Fürsprech Vincenz Fischer. Zum dritten Mitgliede und zugleich als Secretär der Gesellschaft wurde der Unterzeichnete ernannt.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Als Candidaten hatten sich angemeldet und wurden mittelst geheimem Scrutin einhellig aufgenommen:

HH. Amberg, Johann, Fürsprech in Lucern;
" Baumgartner, Georg, Caplan in Allenwinden bei Zug;
" Camenzind, Damian, Regierungsrath in Gersau;
" Crivelli, Karl, Banquier in Lucern;
" Dillier, Franz Joseph, Pfarrer in Sarnen;
" Estermann, Balthasar, Vicar in Hiltisrieden;
" Fridlin, Jacob, Sechser und Professor in Zug;
" Gehrig, Heinrich, Professor in Lucern;
" Gloggner, Heinrich, Handelsmann in Lucern;
" Hartmann-Mayr, Jos. Geschäftsmann in Lucern;
" Kiem, P. Martin O. S. B., Professor in Sarnen;
" Limacher, Nicolaus, Pfarrer in Horw;
" Meier, Jacob, Pfarrer in Altishofen;
" Mohr, P. Rudolf S. O. C. in Lucern;
" Pfyffer, Bernard, zweiter Staatsarchivar in Lucern;
" Pfyffer, Ludwig, Papierhändler u. Blumist in Lucern;

HH. Schiffmann, Franz Joseph, Kantonsbibliothekar in Lucern;
„ Schumacher, Dagobert, Fürsprech in Lucern;
„ Segesser, Eduard, Oberstlieutenant, in Lucern;
„ Truttmann, Michael, Regierungsrath, auf Seelisberg;
„ Winkler, Joseph, Chorherr, bischöflicher Commissar und Professor in Lucern.

Dagegen hat der Tod am 1. Wintermonats 1858 dem Vereine einen höchst schmerzlichen Verlurst verursacht, indem er ein Ehrenmitglied den für die historische Forschung hochverdienten Hrn. Staatsarchivar Gerold Meyer von Knonau in Zürich allzufrühe dahinraffte.

(Der Verein zählt gegenwärtig 184 ordentliche Mitglieder.)

Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Altdorf bezeichnet.

Am Schlusse der Geschäfte stellte der hochw. Herr Professor Aebi in Lucern den Antrag, es möchte dem Vereinsausschusse der Auftrag gegeben werden, für Erzielung eines vollständigen Verzeichnisses der Schultheissen von Lucern und der Landammänner der Urkantone sammt Zug zu sorgen; ebenso auf ein Verzeichniß sämmtlicher Kirchenpatronen des Vereinsgebietes Bedacht zu nehmen. Da letzteres nach Eröffnung des Titl. Präsidiums bereits geschehen, so wird ein diesfälliges Ansinnen auf ein Verzeichniß der Schultheisse und Landammänner beschränkt.

In dem großen, mit historischen Trophäen geschmackvoll und sinnig ausgerüsteten Saale des Casino, wartete schon eine vortrefflich besetzte Tafel der Gäste. Diese brauchten ihrerseits nur etwelchen Appetit und dem trüben Wetter draußen gegenüber zu Schutz und Trutz heitere Laune mitzubringen, um einige der angenehmsten Stunden

zu genießen. An all' dem fehlte es nicht, und mit Recht; — zumal ohnehin in Strömen heruntergiessender Regen jeglichen weitern beabsichtigten Spaziergang auszuführen verunmöglichet hatte.

Schlüßlich wurde für großmüthige Festunterstützung von Seite der Titl. städtischen Behörden Lucerns gebührender verdienter Dank ausgesprochen.

B. Wirken des Vereines.

Der leitende Ausschuß behandelte in vier Sitzungen 45 Geschäftsnummern.

a. Neue Verbindungen

wurden auf diesfalls eingegangene Anträge geschlossen:

41. Mit der **Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace**; in Straßburg.

42. Mit dem Vereine für Hamburgische Geschichte; in Hamburg.

43. Mit der Kais. K. Gesellschaft für Geographie und Statistik; in Wien.

b. Eingegangene Arbeiten.

1. Verhältniß Unterwaldens zum Gotteshause Interlachen im vierzehnten Jahrhundert; Urkunden von Herrn Staatsschreiber M. von Stürler in Bern. (Siehe diesen Band Seite 107.)

2. Erläuterungen zum **Necrolog. Constantiense**. (Siehe Geschichtsfrd. XIII, 231); von Hrn. Dr. Moyer aus Minden in Westphalen.

3. Grabschriften einiger Schweizer aus den fünf Orten in verschiedenen Kirchen Roms; von hochw. P. Gall Morel in Einsiedeln. (Siehe diesen Band S. 257.)

4. Jahrzeitbuch der Pfarrkirche zu Büron, Kt. Lucern; von Hrn. Stadtarchivar Schneller in Lucern. (Siehe diesen Band S. 269)

5. Maria zum Schnee auf dem Rigiberg; von hochw. Hrn. Spitalpfarrer Bannwart in Solothurn. (Siehe diesen Band Seite 122.)

6. Beitrag zu einem urkundlichen Verzeichnisse der Landammänner von Uri, Schwyz, beiden Unterwalden und Zug, von Hrn. Präsidenten Dr. Blumer in Glarus.

7. Urkundliche Geschichte des Capuzinerklosters in Schüpfheim; von hochw. P. Gotthard, Guardian.

8. Vorarbeiten zum Register für die ersten zehn Bände des Geschichtsfreundes: lateinische Abtheilung von hochw. Hrn. Pfarrhelfer Anderhalden auf Seelisberg; teutsche Abtheilung von Hrn. Hauptmann Walther am Rhyn in Lucern.

9. Grundriß und Durchschnittansicht der 1838 und 1839 vorgenommenen römischen Ausgrabungen in Pfäffikon (Kt. Lucern); von Herrn Ingenieur L. Segesser-Mayr in Lucern.

10. Facsimile der Umschrift der sogenannten Weiberglocke in Kriens, aus dem Jahre 1357; von Hrn. Ingenieur Schwytzer.

11. Grundriß und Ansicht der Kirche zu Kirchbühl; von Ebendemselben. (Siehe diesen Band, artistische Beilage Nro. 1.)

12. Photographie vom Reliquienschreine des Bischofs Jost von Silenen in Küßnach (1489); von Hrn. Jost Meyer-am Rhyn in Lucern. (Siehe diesen Band, artistische Beilage Nro. 6.)

13. Abbildung des schönen Brunnens auf dem Fischmarkte in Lucern; per Photographie von Hrn. Karl Mahler in Hier.

14. Abzeichnung eines Frescogemäldes im ehemaligen Dullikerischen Hause an der Capellgasse in Lucern (eine sogenannte Badenfahrt); von Hrn. Landschaftmaler Joh. Baptist Marzohl in Lucern.

Die Sectionen, welche bis dahin sich noch erhalten haben, machten einen löblichen Eifer geltend.

In Altdorf las Hr. Hauptmann Leonhard Müller zwei apologetische Abhandlungen vor über Wilhelm Tell.

In Zug hielt Herr Professor Bonifaz Staub einen Vortrag über Hauptmann Heinrich Schönbrunner und sein Tagebuch (1500—1531); einen andern über ein gestiktes Altartuch aus dem siebenzehnten Jahrhundert mit einem symbolischen Bilde, nebst Inschrift.

Herr Pfarrhelfer P. Wikart schrieb über den Ursprung von Zug und die Culturgeschichte des Landes.

Von Hrn. Landammann K. Bossard wurde ein Immunitäts- und Asylstreit aus dem Jahre 1740 behandelt.

Auch die Section Hochdorf hielt Versammlungen. Der diesfällige Bericht des Hrn. Caplans Xav. Wiki in Hitzkirch verbreitet sich namentlich über einen neuern Münzfund am Herrenberge zu Ermensee. Aus diesem Funde sind 22 Münzen durch die Wachsamkeit des genannten Mitglieds in den Besitz des Vereines gekommen und wird derselbe fernerhin seine volle Aufmerksamkeit dem Herrenberge schenken. Dieser zieht sich von Osten nach Westen und sodann unter scharfem Winkel von Norden nach Süden. Letzterer Theil führt den Namen „Herrenwagen" und bietet eine herrliche Aussicht auf die Alpen, das Thal und den ganzen Lindenberg dar. (Ueber einen frühern Fund daselbst vergl. Geschichtsfrd. XIV, Seite XVII.) Die nähere Beschreibung der einzelnen Münzen folgt unten Seite XIV in der Note.

c. Bibliothek.

Nebst dem durch regelmäßigen Austausch erworbenen Zuwachse, sind auch dieses Jahr unserer Bücherei manche, mitunter ansehnliche Geschenke gewidmet worden. Darunter ist eines: die synchronistische Geschichte des Mittelalters von J. F. Damberger, soweit selbe erschienen, uns deßwegen von besonderm Werthe, weil es das Vermächtniß ist eines Mannes, der noch auf dem Todbette den Verein seines treuen Andenkens würdigte, das Vermächtniß des Hrn. Gerolds Meyer von Knonau.

Außerdem haben wir zu danken: den Herren P. Bannwart, Spitalpfarrer in Solothurn; Gebrüder Benziger in Einsiedeln; Bibliothekar F. Bovet in Neuenburg: dem eidgenössischen Departement des Innern; den Herren Pfarrer J. Elmiger in Großwangen; Bibliothekar H. Gerig in Lucern; P. Gotthard **Ord. Cap.** in Schüpfheim; Bibliothekar J. Hänggi in Solothurn; Friedrich von Mülinen-Mutach in Bern; Oberst D. Rüscheler in Zürich; Oberrichter L. Pfyffer-Balthasar in Lucern; **V. D. M.** F. Prünet in Bern; Antiquar und Bibliothekar F. J. Schiffmann, Stadtarchivar J. Schneller, Stadtschreiber A. Schürmann, Ingenieur Fr. X. Schwytzer, Nationalrath A. Ph. Segesser, sämmtliche in Lucern; Major M. Zülli in Sursee; endlich der Stadtbibliothek in Zürich.

d. Antiquarium.

Demselben wurden einverleibt:

1. Kohl- und steineichene Stücke von Pfahlbauten im Sempachersee. — Ein Celt, in der zweiten Woche des Brachm. 1858 zu Eich, unterhalb des Wirthshauses im Riedland gefunden; Beides von Hrn. Leutpriester J. Bölsterli in Sempach.

2. Ein eiserner Streithammer, gefunden im Zellmoos bei Sursee im Brachm. 1858; von Hr. Major Zülli in Sursee.

3. Zweiundzwanzig Stücke Römermünzen am Herrenberge gefunden. (Vergl. oben Seite XII); von Hr. Caplan Wiki in Hitzkirch [1]).

4. Eine alte interessante Darstellung (Holzschnitt) der Sempacherschlacht; von Hr. Major Zülli.

5. Ein halbes Hufeisen, gefunden den 10. Weinm. 1857 vor dem Schachenwald bei Kriens, 14 Fuß tief im Boden. — Eine alterthümliche Laterne; beide Gegenstände von Hrn. Stadtschreiber Schürmann in Lucern.

Endlich ist zu melden, daß die hohen Regierungen der fünf Orte, daß die hochwürdigsten Bischöfe von Basel und Cur, geistliche und weltliche Corporationen der Urschweiz und Privaten, durch erneuerte Geldbeiträge sich neue Verdienste um den Verein erworben haben. — Ihnen allen sei der aufrichtigste Dank hiemit gezollet.

Ernst und ernster gestaltet sich um uns die Lage der Dinge. Dem Herzen entringt sich darum der innigste Wunsch, es möchte der Himmel unserm lieben Vaterlande die Gerechtigkeit, den Edelmuth, wahre Bürgertugend und damit den Frieden und die Unabhängigkeit erhalten. Gott sei uns Schirm und Hort und die Geschichte uns Lehrmeisterin des Lebens!

Lucern, am Montage nach Jubilate 1859.

Der Actuar des Vereins:

Alois Lütolf, Curatpriester.

---

[1]) In verschiedenen Typen 4 Stücke **Helena Chlori, 1 Licinius I.** (selten), **10 Constantinus Magnus, 2 Crispus Cæsar, 3 Constantinus Junior, 1 Gallienus, 1 Constantius Junior. (Descripsit P. Urbanus Winistörfer.)**